ABB – Solides Wachstum in durchwachsenem Marktumfeld

Zürich, Schweiz, 29. April 2015: Quartalsübersicht

- Auftragseingänge[1] um 15 Prozent gestiegen
- Umsatz steigt um 3 Prozent
- Operative EBITA-Marge[2] stabil
- Konzerngewinn um 4 Prozent verbessert
- Cashflow aus Geschäftstätigkeit gestiegen
- Finanzzahlen von Währungsumrechnungen aufgrund starker US-Dollar-Aufwertung beeinflusst
- Weiterer Fortschritt des „Step Change"-Programms in der Division Energietechniksysteme
- Next Level Strategie: Auftragsplus durch bereichsübergreifendes Angebot von Energieversorgung und Automation

---

„Wir haben ein solides Quartalsergebnis vorgelegt und sowohl Konzerngewinn als auch Cashflow gesteigert. Das bestätigt, dass wir mit unserem klaren Fokus auf profitables Wachstum und nachhaltige Wertschöpfung auf dem richtigen Kurs sind", sagte Ulrich Spiesshofer, CEO von ABB.

„In einem anspruchsvollen Marktumfeld haben wir das Volumen der Grossaufträge verdoppelt und die Basisaufträge auf einem stabilen Niveau gehalten", erklärte Spiesshofer weiter. „Bereinigt um Währungs- und Portfolioeffekte, konnten wir den Auftragseingang in unseren drei grössten Märkten – den USA, China und Deutschland – steigern. Bedeutende Aufträge konnten wir vor allem aufgrund unseres besonderen Wettbewerbsvorteils gewinnen: dem bereichsübergreifenden Angebot aus Energieversorgung und Automation. Darüber hinaus haben wir in einem schwierigen Marktumfeld den Umsatz gesteigert. Unterstützt wurde diese Entwicklung von unserem Auftragsbestand und dem starken Fokus auf Wachstumssegmente."

„Weitere Fortschritte haben wir im Rahmen unseres „Step Change"-Programms bei der Neuausrichtung der Sparte Energietechniksysteme gemacht. Ein herausforderndes Marktumfeld und Absatzmix-Effekte, etwa bei Öl und Gas, haben die Margen der anderen Unternehmensbereiche belastet", sagte Spiesshofer. „Im Rahmen unserer Fokussierung auf konsequente Umsetzung, haben wir kontinuierlich Massnahmen zur Kostensenkung sowie zur Produktivitätssteigerung getroffen. Insgesamt haben wir eine stabile EBITA-Marge geliefert."

„Unsere Next-Level-Strategie zeigt bereits Wirkung. Wir sind daher zuversichtlich, dass wir von den Wachstumschancen in unseren Kundensegmenten profitieren werden. Die Unwägbarkeiten in den kommenden Quartalen werden wir mit Kostensenkungen und zusätzlichen Restrukturierungen adressieren", sagte Spiesshofer.

Die wichtigsten Kennzahlen

(In Mio. USD, falls nicht anders angegeben)	Q1 2015	Q1 2014	*Veränderungen* USD	*Veränderungen* auf Vergleichsbasis[2]
Auftragseingänge	10.404	10.358	0%	**+15%**
Umsatz	8.555	9.471	-10%	**+3%**
Operatives EBITA[3]	949	1.039	-9%	**+5%**
in % des Umsatzes[2]	11,1%	11,0%	+0,1 Pkt.	
Konzerngewinn	564	544	+4%	
Unverwässerter Gewinn je Aktie (USD)	0,25	0,24		
Operativer Gewinn je Aktie[2] (USD) (konstante Währungsbasis)	0,31	0,29		
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	53	-45	k.A.	

auf Vergleichsbasis bedeutet währungs- und portfoliobereinigt.

Zusammengefasster Ausblick[4]

Der Ausblick zeigt derzeit ein gemischtes Bild: Die aktuellen makroökonomischen und geopolitischen Entwicklungen lassen für die nächsten Monate zum einen anhaltende Unsicherheiten erwarten. Zum anderen signalisieren die Daten aus den USA und China weiteres Wachstum in diesen Märkten, wenn auch in etwas geringerem Mass als bisher. Langfristig bleiben die Aussichten für die Entwicklung der Nachfrage in den für ABB zentralen Kundenbereichen – Versorgungsunternehmen, Industrie sowie Transport und Infrastruktur – positiv. Aktuelle Ölpreis- und Wechselkurseffekte werden voraussichtlich auch weiterhin die Ergebnisse des Unternehmens beeinflussen.

Konzernergebnis des 1. Quartals 2015

Marktüberblick

Die Entwicklung der Nachfrage in den drei grossen Kundensegmenten von ABB spiegelte die anhaltenden makroökonomischen Unsicherheiten und die Herausforderungen auf den meisten Märkten wider. Versorgungsunternehmen hielten sich mit Investitionen insgesamt weiter zurück. Sie vergaben jedoch einige gezielte Aufträge, beispielsweise für Stromübertragungsprojekte zur Verbindung von Stromnetzen und zur Integration erneuerbarer Energiequellen. So erhielt ABB einen Grossauftrag zur Kopplung des norwegischen und deutschen Stromnetzes und Aufträge für Ultrahochspannungs-Gleichstromübertragungstechnik (UHGÜ) in China und für Hochspannungskabel in Dänemark.

Die Nachfrage von Industriekunden fiel je nach Region und Sektor unterschiedlich aus. Der Bedarf der Industrie nach Energie- und Automationslösungen zur Verbesserung der Produktivität und Effizienz bestehender Anlagen blieb stabil. Der niedrige Ölpreis im Berichtsquartal führte zu einer Verringerung nicht betriebsnotwendiger Ausgaben seitens Öl- und Gaskunden. Ein wichtiger Faktor war ausserdem der Bedarf an flexiblen Automationslösungen in der allgemeinen Industrie, insbesondere in der Automobilindustrie und im Nahrungsmittel- und Getränkesektor.

In der Schiff- und Bahnindustrie wuchs die Nachfrage in der Berichtsperiode, vor allem aufgrund des Bedarfs an Energieeffizienz und umweltschonenden Verfahren. Der Infrastruktur- und Bausektor entwickelte sich regional unterschiedlich und schwächte sich in China ab.

Auftragseingang

Der Auftragseingang verbesserte sich im ersten Quartal auf Vergleichsbasis um insgesamt 15 Prozent (in US-Dollar blieb er weitgehend unverändert). Die Aufwertung des US-Dollars gegenüber der Vorjahresperiode führte beim gebuchten Auftragseingang zu einem negativen Umrechnungseffekt von 13 Prozent, während sich Veräusserungen mit 2 Prozent positiv auswirkten.

Basisaufträge (unter USD 15 Millionen) legten in vier Divisionen zu und blieben gegenüber dem Vorjahresquartal insgesamt stabil. In der Division Prozessautomation gingen die Basisaufträge zurück, was hauptsächlich den verringerten nicht betriebsnotwendigen Ausgaben in der Öl- und Gasindustrie zuzuschreiben ist. Grossaufträge (über USD 15 Millionen) stiegen um über 100 Prozent, angeführt von den Divisionen Energietechniksysteme und Prozessautomation. Diese Aufträge machten 23 Prozent des gesamten Auftragseingangs aus, gegenüber 12 Prozent in der Vorjahresperiode.

Geografisch betrachtet, verbesserte sich der Auftragseingang vor allem aufgrund der gestiegenen Grossaufträge in allen drei Regionen (Europa, Nord- und Südamerika sowie Asien, Naher Osten und Afrika – AMEA). Die rückläufigen Basisaufträge in Europa und AMEA konnten durch Zuwächse in Nord- und Südamerika, insbesondere in den USA und Kanada, kompensiert werden. In China und Deutschland blieben die Basisaufträge im Berichtsquartal konstant.

Die Serviceaufträge machten 15 Prozent des gesamten Auftragseingangs aus, verglichen mit 18 Prozent im Vorjahreszeitraum. Das spiegelt den im Vergleich zum Vorjahreszeitraum höheren Anteil an Grossaufträgen im Berichtsquartal wider.

Der Auftragsbestand betrug Ende März 2015 USD 25,5 Milliarden und verzeichnete ein Plus von 10 Prozent gegenüber dem Ende des Vorjahresquartals (Rückgang um 5 Prozent in US-Dollar).

Das Verhältnis von Auftragseingang zu Umsatz[2] erhöhte sich im ersten Quartal auf 1,22x, verglichen mit 1,09x in der Vorjahresperiode. Sie lag in allen Divisionen über 1,0x.

Umsatz

Der Umsatz legte im ersten Quartal auf Vergleichsbasis um 3 Prozent zu (Rückgang um 10 Prozent in US-Dollar). Dies lag hauptsächlich an der erfolgreichen Ausführung des höheren Auftragsbestands in den meisten Geschäften. Die Aufwertung des US-Dollars im ersten Quartal 2015 gegenüber der Vorjahresperiode hatte beim gebuchten Umsatz einen negativen Umrechnungseffekt von 10 Prozent zur Folge, während sich Veräusserungen mit 3 Prozent auswirkten.

In allen Divisionen war der Umsatz entweder stabil oder hat sich verbessert, ausser in der Division Prozessautomation. Hier führte der geringere Auftragsbestand im Öl-, Gas- und Bergbaugeschäft zu Quartalsbeginn zu einem moderaten Umsatzrückgang.

Im Servicegeschäft erhöhte sich der Umsatz um 6 Prozent (Rückgang um 7 Prozent in US-Dollar) und steuerte 17 Prozent zum Gesamtumsatz bei, gegenüber 16 Prozent in der Vorjahresperiode.

Operatives EBITA

Das operative EBITA stieg auf Vergleichsbasis[2] gegenüber dem Vorjahresquartal. Dies ist hauptsächlich auf die durch das „Step Change“-Programm verbesserte Performance der Division Energietechniksysteme zurückzuführen. In US-Dollar ging das operative EBITA wegen Effekten aus der Währungsumrechnung von rund 10 Prozent und Veräusserungseffekten von etwa 4 Prozent zurück.

Die operative EBITA-Marge des Konzerns blieb mit 11,1 Prozent gegenüber der Vorjahresperiode konstant, da Verbesserungen in der Division Energietechniksysteme durch regionale oder segmentspezifische Effekte in den anderen Divisionen aufgehoben wurden. Ausschlaggebend waren hier die Verringerung nicht betriebsnotwendiger Ausgaben im Öl- und Gassektor und der Konjunkturabschwung in einigen Ländern wie Russland.

Konzerngewinn

Der Konzerngewinn wuchs in der Berichtsperiode um 4 Prozent auf USD 564 Millionen. Der unverwässerte Gewinn je Aktie lag damit im ersten Quartal bei USD 0,25, gegenüber USD 0,24 in der Vorjahresperiode. Der operative Gewinn je Aktie[2] auf einer konstanten Währungsbasis betrug USD 0,31 im Vergleich zu USD 0,29 im Vorjahresquartal. Damit erhöhte sich der operative Gewinn je Aktie um 5 Prozent.

Cashflow

ABB wies im Berichtsquartal einen positiven Cashflow aus Geschäftstätigkeit von USD 53 Millionen aus, gegenüber einem Mittelabfluss von USD 45 Millionen in der Vorjahresperiode. Dies ist teilweise das Ergebnis von Massnahmen, die auf einer über den Jahresverlauf gleichmässigen Cashflow-Generierung sowie der Abfolge von Projekt-Cashflows in der Division Energietechniksysteme beruhen.

Umsetzung der Next-Level-Strategie

Im ersten Quartal setzte ABB die Umsetzung ihrer Next-Level-Strategie fort, die das Unternehmen im September 2014 vorgestellt hatte, um nachhaltiges Wachstum auf Basis des führenden Energieversorgungs- und Automationsportfolios zu beschleunigen. Sie baut auf die drei Schwerpunktbereiche profitables Wachstum, konsequente Umsetzung und bereichsübergreifende Zusammenarbeit.

Profitables Wachstum

Im ersten Quartal 2015 trieb ABB das Wachstum durch eine verbesserte Marktdurchdringung in ausgewählten geografischen Segmenten und Branchen weiter voran. So konnte das Unternehmen den Auftragseingang in Japan im vierten Quartal in Folge zweistellig steigern. Dabei konnte sich ABB vor allem auf ihr branchenführendes Solar-Angebot vom Solarmodul bis zum Stromnetz stützen. Auch in der Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie baute ABB ihre Position weiter aus, insbesondere durch gebündelte Angebote von Robotik- und Motion-Control-Technologien zur Erhöhung der Produktivität und Produktsicherheit. Kombinierte Energie- und Automationslösungen, wie beispielsweise der Auftrag von Statoil in Norwegen, trugen massgeblich zum Eingang weiterer Grossaufträge bei.

Innovationen blieben weiterhin ein wichtiger Wachstumsfokus von ABB. Entsprechend führte das Unternehmen eine Vielzahl neuer Produkte ein, darunter intelligente Transformator-Sensoren, Produktionsmanagement-Software für die Zementindustrie und Steuerungsprodukte für die Energieerzeugung und den Wassersektor. Mitte April erfolgte durch ABB die kommerzielle Einführung des kollaborativen Zweiarmroboters Yumi®. Anvisierte Abnehmer sind die wachsende Computer-, Verbraucherelektronik- und Kommunikationsbranche sowie weitere Sektoren, in denen Kleinteile und Verpackung gehandhabt werden.

Ein weiterer wichtiger Faktor für profitables Wachstum ist die Expansion in neue wachstumsstarke Märkte. Im März verkündete ABB die Vereinbarung einer Kooperation mit Samsung SDI, dem führenden Hersteller von Lithium-Ionen-Batterien für die Speicherung von elektrischer Energie, um weiter in den rasant wachsenden Markt der Mikronetze vorzudringen. Die Partnerschaft wird ein beschleunigtes Wachstum in diesem Sektor ermöglichen, indem sie Mikronetze zu einer praktikablen Energielösung in Schwellenländern und entwickelten Ländern macht.

Konsequente Umsetzung

ABB treibt die Umsetzung ihrer Programme zur Verbesserung von Kundenservice und Cashflow und die Kosteneinsparungen im gesamten Konzern weiter konsequent und erfolgreich voran.

Im ersten Quartal ergriff das Unternehmen weitere Massnahmen zur Senkung der strukturellen Kosten. So schloss das Unternehmen langfristige IT-Infrastruktur-Verträge, die die IT-bezogenen Betriebsaufwendungen des Unternehmens über die kommenden fünf Jahre erheblich mindern dürften.

Ausserdem führte ABB im ersten Quartal ein neues Vergütungsmodell für über 60.000 Mitarbeitende ein, das die Vergütung enger mit individuellen Leistungsparametern verknüpft. Diesem Schritt liegt das Bestreben zugrunde, das Unternehmen konsequent auf die Verwirklichung seiner Next-Level-Ziele auszurichten.

Bereichsübergreifende Zusammenarbeit

Die Hauptziele der bereichsübergreifenden Zusammenarbeit liegen darin, sich verstärkt auf die Märkte und Kunden des Unternehmens zu konzentrieren und die interne und externe Zusammenarbeit zu vereinfachen. ABB hat auf Basis ihrer bereichsübergreifenden Angebote Energieversorgung und Automation, die dem Unternehmen einen bedeutenden Wettbewerbsvorteil verschaffen, mehrere Aufträge erhalten, beispielsweise im Marine- und Bahnsegment. In diesen Sektoren geben die von ABB bereitgestellten integrierten und optimierten Energie- und Automationslösungen den Kunden die Möglichkeit, eine höhere Gesamtsystemeffizienz zu erreichen und Betriebskosten und Umweltauswirkungen zu reduzieren.

Rendite für Aktionäre

Im Einklang mit der Next-Level-Strategie zur beschleunigten nachhaltigen Wertschöpfung kündigte ABB im September 2014 ein Aktienrückkaufprogramm in Höhe von USD 4 Milliarden an. Im Rahmen dieses Programms kaufte ABB im ersten Quartal 2015 rund 21,5 Millionen Aktien mit einem Rückkaufwert von etwa USD 450 Millionen zurück. Seit Bekanntgabe des Programms hat das Unternehmen insgesamt rund 54 Millionen Aktien mit einem Rückkaufwert von annähernd USD 1,2 Milliarden erworben.

Aktive Portfolioentwicklung

ABB setzte die Stärkung ihres Portfolios im Berichtsquartal mit der Übernahme der deutschen Gomtec GmbH, einem Entwickler von Robotern und mechatronischen Systemen, fort. Mit dieser Transaktion positioniert sich ABB unter den führenden Anbietern im schnell wachsenden Markt der Mensch-Roboter-Kollaboration.

Ausblick

Die langfristigen Aussichten zur Nachfrage bleiben in den drei wichtigsten Kundensektoren von ABB – Versorgungsunternehmen, Industrie, Transport & Infrastruktur – eindeutig positiv. Treibende Faktoren sind die umfassenden Veränderungen in der Wertschöpfungskette entlang der Stromversorgung, die Verbesserung der industriellen Produktivität durch das Internet der Dinge, Dienste und Menschen und die Industrie 4.0. Weitere Faktoren sind die rasante Urbanisierung und der Bedarf an Energieeffizienz im Bereich Transport und Infrastruktur.

ABB ist mit einer starken Marktpräsenz, der geografisch ausbalancierten Geschäftstätigkeit, dem breiten Portfolio, der Technologieführerschaft und ihrer Finanzkraft gut aufgestellt, um diese Chancen für langfristiges profitables Wachstum zu nutzen.

Kurzfristig betrachtet, weisen makroökonomische und geopolitische Entwicklungen auf ein uneinheitliches Szenario mit zunehmenden Unsicherheiten hin. Einige makroökonomische Signale in den USA sind weiter positiv. In China dürfte sich das Wachstum fortsetzen, wenn auch auf etwas niedrigerem Niveau als 2014. Gleichzeitig werden die Märkte durch das verhaltene Wachstum in Europa und die geopolitischen Spannungen in verschiedenen Teilen der Welt weiter belastet.

Der aktuelle Ölpreis und Effekte aus der Währungsumrechnung werden das Unternehmensergebnis voraussichtlich weiterhin beeinflussen.

Performance der Divisionen im 1. Quartal 2015

(In Mio. USD, falls nicht anders angegeben)	Auftrags-eingang	Veränderung		Umsatz	Veränderung		Operatives EBITA in %	Veränderung	Cashflow aus Geschäfts-tätigkeit	Veränderung
		USD	Vergleichs-basis		USD	Vergleichs-basis				
Industrieautoma-tion und Antriebe	2.569	-9%	-1%	2.271	-5%	+4%	14,2%	-0,6 Pkt.	223	-71
Niederspan-nungsprodukte	1.703	-14%	+2%	1.555	-17%	-1%	15,6%	-0,3 Pkt.	-10	+17
Prozessauto-mation	1.921	-4%	+16%	1.579	-19%	-4%	12,2%	-0,4 Pkt.	64	-31
Energietechnik-produkte	2.656	-3%	+7%	2.275	-5%	+4%	11,2%	-1,5 Pkt.	80	+21
Energietechnik-systeme	2.394	+61 %	+90%	1.472	-8%	+4%	2,2%	+5,5 Pkt.	-147	+156
Konzernaufwand	-839			-597					-157	+6
Konzern	**10.404**	**0%**	**+15%**	**8.555**	**-10%**	**+3%**	**11,1%**	**+0,1 Pkt.**	**53**	**+98**

Division Industrieautomation und Antriebe:

Basisaufträge legten im Berichtsquartal am stärksten im Geschäftsfeld Robotik zu. Grossaufträge gaben gegenüber dem ersten Quartal 2014 nach, in dem in Schweden ein Bahnauftrag von USD 200 Millionen eingegangen war. Dies führte insgesamt zu einer verhaltenen Auftragsentwicklung. Der Auftragseingang verbesserte sich in AMEA, insbesondere aufgrund der regen Nachfrage nach Robotertechnik in China. Auch der amerikanische Kontinent verzeichnete ein Auftragsplus. Der Umsatz wuchs bei der Abwicklung von Aufträgen aus dem höheren Auftragsbestand. Lieferungen in den Bereichen Schienenverkehr und Robotik bildeten dabei den Hauptanteil. Die operative EBITA-Marge ging zurück, was auf den gegenüber der Vorjahresperiode geringeren Anteil von Standardprodukten mit höheren Margen am Gesamtumsatz zurückzuführen ist.

Division Niederspannungsprodukte:

Der Auftragseingang war im Berichtsquartal in allen Regionen stabil oder verbessert. Was unter anderem an erfolgreichen Initiativen für ein stärkeres Cross-Selling der Produkte von ABB und Thomas & Betts lag. Im Bausektor ging das Auftragswachstum im ersten Quartal zurück. Der Umsatz blieb insgesamt stabil. Die operative EBITA-Marge spiegelt weitgehend die Umsatzentwicklung und Herausforderungen in Russland wider.

Division Prozessautomation:

Der Auftragseingang zog infolge von Grossaufträgen aus dem Offshore-Öl- und Gassektor und dem Marinesektor kräftig an. Die Basisaufträge gingen dagegen zurück, was vor allem auf verringerte nicht betriebsnotwendige Ausgaben seitens Öl- und Gaskunden in Reaktion auf die aktuellen Ölpreise zurückzuführen ist. Die anhaltende Nachfrage im Zusammenhang mit Spezialschiffen stützte die Aufträge im Marinegeschäft. Das Bergbau- und Metallgeschäft bewegte sich weiter auf niedrigem Niveau. Der Umsatz sank infolge der reduzierten nicht betriebsnotwendigen Ausgaben von Öl- und Gaskunden und aufgrund zeitlicher Effekte bei der Ausführung des Auftragsbestands im Marinegeschäft. Das operative EBITA und die zugehörige Marge gaben vor allem aufgrund der rückläufigen Umsätze gegenüber dem Vorjahresquartal nach.

Division Energietechnikprodukte:

Sowohl Grossaufträge als auch Basisaufträge legten zu, angetrieben vor allem durch gezielte Investitionen in Stromübertragungsprojekte und durch die Industrienachfrage. Der Umsatz verbesserte sich aufgrund der Ausführung des Auftragsbestands in allen Geschäften. Der Rückgang der operativen EBITA-Marge ist insbesondere auf Anlaufkosten im Zusammenhang mit der strategischen Ausrichtung der Produktion auf Schlüsselmärkten wie Saudi-Arabien und Indien zurückzuführen. Volumenrückgänge in Russland drückten ebenfalls auf das Ergebnis der Division.

Division Energietechniksysteme:

Insgesamt konnte der Auftragseingang durch das neue Geschäftsmodell fast verdoppelt werden. Grossaufträge verzeichneten in Bereichen wie HGÜ-Verbindungen, Kabelsystemen und Kraftwerksautomatisierung ein starkes Wachstum. Das Umsatzplus beruhte hauptsächlich auf der Ausführung des Auftragsbestands. Das operative EBITA und die operative EBITA-Marge legten zu. Hier machten sich die fortlaufenden „Step-Change“-Massnahmen und fortgesetzten Kosteneinsparungen bemerkbar, mit denen die Division zu höherer und konstanterer Profitabilität zurückgeführt werden soll.

Weitere Informationen

Die Ergebnisse des ersten Quartals 2015 sowie die Präsentationen stehen im ABB-Medienzentrum unter www.abb.com/news sowie auf der Homepage von ABB Investor Relations unter www.abb.com/investorrelations zur Verfügung.

Heute findet ab 10 Uhr mitteleuropäischer Zeit (MEZ) eine Medienkonferenz statt. Die Veranstaltung wird als Telefonkonferenz durchgeführt. Teilnehmer aus Grossbritannien wählen +44 203 059 58 62, Teilnehmer aus Schweden +46 85 051 00 31 und aus dem übrigen Europa +41 58 310 50 00. Teilnehmer aus den USA und Kanada wählen +1 866 291 41 66 (gebührenfrei) oder +1 631 570 56 13 (Ortstarif). Die Leitungen werden 15 Minuten vor Konferenzbeginn freigeschaltet. Eine Audioaufzeichnung ist eine Stunde nach Ende der Telefonkonferenz für 24 Stunden abrufbar. Aufzeichnungen: +44 207 108 6233 (GB), +41 91 612 4330 (übriges Europa) oder +1 631 982 4566 (USA/Kanada). Der Code zum Start der Wiedergabe lautet 12575 und ist mit der Raute-Taste (#) zu bestätigen.

Die Telefonkonferenz für Analysten und Anleger beginnt heute um 15 Uhr MEZ (14 Uhr GMT, 9 Uhr EST). Teilnehmer wählen +1 866 291 41 66 (USA/Kanada, gebührenfrei), +1 631 570 5613 (USA/Kanada, Ortstarif), +44 203 059 58 62 (Grossbritannien), +46 8 5051 00 31 (Schweden) oder +41 58 310 50 00 (Rest der Welt). Interessenten werden gebeten, sich 10 Minuten vor Konferenzbeginn einzuwählen. Die Konferenz ist auch über die Website von ABB zugänglich. Eine Aufzeichnung ist eine Stunde nach Ende der Veranstaltung als Podcast verfügbar und kann auf unserer Webseite heruntergeladen werden.

Daten 2015

Ergebnis des 1. Quartals 2015	29. April 2015
Generalversammlung (Zürich, Schweiz)	30. April 2015
Jährliche Informationsveranstaltung (Västerås, Schweden)	4. Mai 2015
Ergebnis des 2. Quartals 2015	23. Juli 2015
Ergebnis des 3. Quartals 2015	21. Oktober 2015

ABB (www.abb.com) ist führend in der Energie- und Automationstechnik. Das Unternehmen ermöglicht seinen Kunden in der Energieversorgung, der Industrie, im Transport- und Infrastruktursektor, ihre Leistung zu verbessern und gleichzeitig die Umweltbelastung zu reduzieren. Die Unternehmen der ABB-Gruppe sind in rund 100 Ländern tätig und beschäftigen weltweit etwa 140.000 Mitarbeitende.

Vorbehalte gegenüber Zukunftsaussagen

Die Pressemitteilung enthält Zukunftsaussagen sowie weitere Informationen betreffend den Ausblick für unsere Geschäftstätigkeit, einschliesslich der Aussagen in den Abschnitten „Next-Level-Strategie", „Ausblick" und „Ölpreis und Währungseffekte" der Pressemitteilung. Diese Aussagen beruhen auf gegenwärtigen Erwartungen, Einschätzungen und Voraussagen über Faktoren, die unsere künftige Performance beeinflussen können, darunter auch über die globale Konjunkturlage sowie über die wirtschaftlichen Bedingungen in Regionen und Branchen, die für ABB Ltd die Hauptabsatzmärkte darstellen. Diese Erwartungen, Einschätzungen und Voraussagen werden im Allgemeinen mit Begriffen wie „erwartet", „glaubt", „schätzt", „strebt an", „plant", „wahrscheinlich" oder Ähnlichem als solche bezeichnet. Es gibt jedoch viele Risiken und Unwägbarkeiten, wovon viele ausserhalb unseres Einflussbereichs liegen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Zukunftsaussagen dieser Pressemitteilung abweichen und welche unsere Fähigkeit, einzelne oder alle der bekannt gegebenen Ziele zu erreichen, beeinträchtigen könnten. Zu den wichtigen Faktoren, die zu solchen Abweichungen führen könnten, zählen unter anderem Geschäftsrisiken im Zusammenhang mit dem volatilen globalen Wirtschaftsumfeld und den politischen Rahmenbedingungen, Kosten aus Compliance-Aktivitäten, die Verfügbarkeit und Preise von Rohstoffen, die Marktakzeptanz neuer Produkte und Dienstleistungen, Änderungen staatlicher Bestimmungen und Wechselkursschwankungen sowie weitere Faktoren, die von Zeit zu Zeit in der Korrespondenz von ABB mit der U.S. Securities and Exchange Commission (SEC), unter anderem im ABB-Geschäftsbericht auf Formular 20-F, erwähnt werden können. Obwohl ABB Ltd glaubt, dass die in solchen Zukunftsaussagen enthaltenen Erwartungen auf angemessenen Annahmen beruhen, kann das Unternehmen keine Garantien abgeben, dass sie auch tatsächlich eintreffen werden.

Zürich, 29. April 2015
Ulrich Spiesshofer, Vorsitzender der Konzernleitung

Hinweis: Dies ist eine Übersetzung der englischsprachigen Pressemitteilung vom 29. April 2015, die Sie unter www.abb.com/news finden können. Im Falle von Unstimmigkeiten gilt die englische Originalversion.

Ansprechpartner für weitere Informationen:

Media Relations
Thomas Schmidt, Antonio Ligi,
Sandra Wiesner
Tel: +41 43 317 71 11
media.relations@ch.abb.com

Investor Relations
Tel. +41 43 317 71 11
investor.relations@ch.abb.com

ABB Ltd
Affolternstrasse 44
8050 Zürich
Schweiz

[1] Die Erörterung der Auftrags- und Umsatzentwicklung erfolgt auf Vergleichsbasis. Wachstumsraten in USD finden sich in der Kennzahlen-Tabelle. Für eine Erläuterung und Überleitung von Nicht-GAAP-Kennzahlen siehe den Abschnitt „Supplemental reconciliations and definitions" im Anhang zur „Q1 2015 Financial Information" der englischsprachigen Pressemitteilung.
[2] Für eine Überleitung von Nicht-GAAP-Kennzahlen siehe den Abschnitt „Supplemental reconciliations and definitions" in der beigefügten „Q1 Financial Information" in der englischsprachigen Pressemitteilung
[3] Siehe Überleitung des operativen EBITA zum Ergebnis aus fortlaufender Geschäftstätigkeit vor Steuern in Anhangsangabe 11 der „Notes to the Interim Consolidated Financial Information (unaudited)".
[4] Auf Seite 5 dieser Pressemitteilung finden Sie den vollständigen Ausblick des Unternehmens